



Die Gründer-Agentur  
für Niederösterreich.

## PRESSE-INFORMATION

4. Juli 2013

### **Crowd Financing & Crowd Funding – Modetrend oder zukunftsfähige Finanzierungsalternative?**

Diese Frage stand im Mittelpunkt eines von der NÖ-Gründeragentur RIZ gemeinsam mit dem „managementclub nÖ-süd“ organisierten spannenden Diskussionsabends am 3. Juli im TFZ Wiener Neustadt. Crowd Financing und Crowd Funding sind derzeit in aller Munde: Die beiden Begriffe beschreiben Finanzierungsalternativen, bei denen viele kleinere (private) Geldgeber mit unterschiedlich hohen Beträgen ein Projekt finanzieren. Diese in Österreich bis vor kurzem relativ unbekannte Finanzierungsform wirft jedoch auch Fragen auf, wie z.B. zur genauen Funktionsweise zu den Renditen sowie zu den gesetzlichen Grundlagen. Der Diskussionsabend lud daher verschiedene Experten aus der Praxis ein, um die interessierten Zuhörer über den aktuellen Status zu Crowd Funding zu informieren.

„Auch wenn die Zusammenarbeit mit den Banken gut funktioniert, braucht es zusätzlich ergänzende Finanzierungsmöglichkeiten, um Jungunternehmer in ihrer Wachstumsphase zu stärken. Deswegen wurde im Land NÖ ein entsprechender Resolutionsantrag eingebracht, um die gesetzlichen Rahmenbedingungen für regionales Crowd Funding zu verbessern“, so Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra **Bohuslav**.

Investoren für innovative Unternehmensprojekte sind heiß begehrt, ebenso wie lukrative Investitionsmöglichkeiten in zukunftsfähige Geschäftsprojekte. Beide Anforderungen werden durch die neue Finanzierungsform Crowd Financing bzw. Crowd Funding abgedeckt – eine Win-Win-Situation also für beide Seiten? Der international tätige Rechtsanwalt Dr. Keyvan Rastegar, LL.M. (Harvard) betonte in seinem Impuls-Statement u.a., dass eine gute Crowdfunding-Gesetzgebung darauf abzielen muss, unabsichtliche Hürden abzuschaffen und Anleger besser zu schützen. Dies gelinge nur, indem Crowdfunding Plattformen klare Spielregeln vorgeschrieben bekommen, die sie auch einhalten können. „Das ist ein wichtiger Schritt, um unseren KMU den Kapitalzugang in der Früh- und Entwicklungsphase zu erleichtern. Die Anpassung der Prospektpflichtschwelle – derzeit bei EUR 100.000 – ist dabei ein erster Schritt“, so der Rechtsexperte.

Im Anschluss diskutierten Ing. Daniel Horak (Geschäftsführer der Finanzierungsplattform [www.conda.at](http://www.conda.at)), DI Dr. Reinhard Willfort (Begründer der Crowd-Funding-Plattform [www.1000x1000.at](http://www.1000x1000.at)), Georg F. Kalandra (Unternehmer & Mikro-Investor) sowie Mag. Michael Moll (Geschäftsführer accent Gründerservice GmbH) die derzeitige Praxis des Crowd Funding. Dabei kamen auch die unterschiedlichen Gattungen (donation, rewards, lending, equity), internationale Trends sowie aktuelle und mögliche Änderungen der Rechtslage in den USA und Österreich zur Sprache, um Crowd Funding als attraktives Finanzierungstool zukünftig auch kleinen und mittelständischen Betrieben sowie potenziellen Investoren in Niederösterreich zugänglich zu machen.

#### **Rückfragen Presseinformationen:**

RIZ NÖ-Gründeragentur, Mag. Kai-Uwe Dagner, Tel. 02622/26326-1106, Email: [dagner@riz.co.at](mailto:dagner@riz.co.at)  
Büro LR Dr. Petra Bohuslav, Mediensprecher Mag. Lukas Reutterer, Tel. 02742/9005-12026

[www.riz.at](http://www.riz.at)